

Museumshof



Winsen (Aller)

Museumshof



Winsen (Aller)



Winser Heimatverein e.V.

Winser Museumshof
Brauckmanns Kerkstieg
D-29308 WINSEN (Aller)

Telefon 0 5143 - 8140
Fax 0 5143 - 91 28 90



Öffnungszeiten Karfreitag bis Ende Oktober

Sonn- und feiertags von 11 bis 18 Uhr,
mittwochs und sonnabends von 15 bis 18 Uhr,
Juli und August auch freitags von 15 bis 18 Uhr.
Einlass jeweils bis 17 Uhr.

Sonder- und Gruppenführungen sind auch außerhalb
der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
möglich.

www.winser-heimatverein.de
info@winser-heimatverein.de



Fotos: Celle Tourismus und Marketing GmbH, Winser Heimatverein e.V.
Layout: Werbeagentur Sören Garner, Celle © 2019

„Dat groode Hus“ – Kunst und Kultur



Das große Bauernhaus aus Buchholz (Aller) (16 km westlich von Winsen) wurde 1795 erbaut, nachdem das Vorgängergebäude einem Brand zum Opfer gefallen war.

Seit seiner Umsetzung auf den Museumshof und Inbetriebnahme im Sommer 1991 ist es unter dem Namen „Dat groode Hus“ als kultureller Mittelpunkt der Gemeinde Winsen (Aller) im Landkreis Celle und weit darüber hinaus bekannt. Es bietet ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit



Ausstellungen, Konzerten, Vorträgen und vielem mehr. Im grooden Hus trifft sich auch der Arbeitskreis Plattdeutsch, der sich dem Erhalt dieser regionalen Sprache verschrieben hat.

Der Verein – Bewahren und gestalten

Initiator, Bauherr und Träger des Museumshofes ist der Winsener Heimatverein e.V., dessen Mitglieder die umfangreichen Arbeiten in den Jahren des Museumsaufbaus



größtenteils in Eigenleistung bewältigten und seitdem den Museumsbetrieb erfolgreich gestalten. Der 1979 bei der Gründung erst

Der Museumshof – Geschichte erleben

Fachwerkgebäude aus dem 17. bis 19. Jahrhundert lassen die bäuerliche Geschichte der Region lebendig



werden. Wagenschauer, Treppenspeicher, Backhaus, Heuscheune und Schweinestall gruppieren sich um das Wohnhaus. Die

gezeigten Einrichtungsgegenstände und Arbeitsgeräte stammen überwiegend aus dem 19. Jahrhundert. Ein Ziehbrunnen, ein Bienenstand und ein Färberpflanzen- sowie ein kleiner Kräutergarten vervollständigen die Anlage, um die sich der Arbeitskreis Garten liebevoll kümmert.

Den Mittelpunkt des Freilichtmuseums bildet ein Niederdeutsches Hallenhaus, ein Zweiständerfachwerkbau, der im Jahr 1653 von Dietrich Olvers in Winsen errichtet



wurde. 1980 trug der Verein das Bauernhaus an seinem ursprünglichen Standort an der Kahlenweide ab und errichtete es 1982 als erstes Gebäude der Museumshofanlage.

Die umfangreiche Innenausstattung vermittelt einen Einblick in die damaligen Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse der bäuerlichen Bevölkerung der Südheide. 2019 fand eine historische Schmiede eine neue Unterkunft in der Holz- und Schmiedewerkstatt und bietet Platz für Vorführungen alten Handwerks z.B. im Rahmen von Aktionstagen und der Durchführung von museumspädagogischen Projekten.



Das Café – der Kalandhof von 1781

Der Kalandhof wurde 1781 von Hans Christian Lohmann und seiner Frau Catarina Maria Köhnen ebenfalls nach einem Feuer errichtet.

Der Heimatverein setzte das Gebäude von 2003

bis 2005 von der Straße „In den Dämmen“ auf den Museumshof um.

Vom 15. Jahrhundert bis zur Reformationszeit waren die Pächter des Hofes der katholischen „Kalandbruderschaft“ abgabepflichtig, nach der der Hof benannt wurde. Im Erdgeschoss des Zweiständerhauses befindet sich ein gemütliches Café, im Obergeschoss steht ein Seminarraum zur Verfügung. Hinter der Gartenterrasse für den Sommerbetrieb des Cafés liegt der „Applhoff“ mit seinen alten Apfelsorten der Region.





10 Mitglieder zählende Verein hat inzwischen eine Mitgliederzahl von um die 700 erreicht. Angrenzend an das Museum hat der Heimatverein weitere erhaltenswerte Gebäude wiedererrichtet: Das Backhaus ist eine freie Rekonstruktion nach altem Vorbild. Derartige Gebäude waren früher auf vielen Höfen vorhanden. Zweimal im Jahr wird es zum „Winser Backtag“ in Betrieb genommen. Für Brot und „Bodderkauken“ aus dem Steinofen sorgt der Arbeitskreis Backen.

Im Kutschenhaus hat der Arbeitskreis Spinnen und Weben seine Arbeitsräume. Im Erdgeschoss bietet ein Museumsladen regionale Spezialitäten, Bücher, Spielzeug und mehr an.

In einem 2011 aus alten Materialien neben dem „Grooden Hus“ errichteten Treppenspeicher trifft sich der Arbeitskreis Sammlung und Vermittlung. Im Erdgeschoss rechts zeigt der Arbeitskreis der Winser Flößer die Geschichte der Flößerei auf Örtze und Aller.

Der Arbeitskreis Führungen vermittelt Wissenswertes über die Bauweise der Fachwerkhäuser, das Wohnen ohne Heizung, Strom und fließendes Wasser, das

Familienleben oder die Haushaltsführung und Wirtschaftsweise. Aber auch ohne persönliche Führung bieten kostenlose Audio-Guides auf Deutsch, Plattdeutsch und Englisch Interessantes bei einem selbstgestalteten Rundgang.

Die deutschen Texte sind auch über QR-Codes des kostenlosen WLAN-Netzes zugänglich.

